

# Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 7. der Königl. Regierung.

Marienwerder, den 17. Februar 1869.

## Sicherheits-Polizei.

1) Der Töpfermeister Aug. Schulz aus Braunsberg, 30 Jahr alt, evangel. Confession, gegen welchen wegen Gewerbe-Defraudation 1 Thlr. Geldbuße oder im Unvermögensfalle 24 Stunden Gefängniß festgesetzt ist, hat an seinem früheren Aufenthaltsorte nicht ermittelt werden können. — Die Königl. Behörden ersuchen wir ergebenst, auf den 2c. Schulz zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die substituirt Gefängnißstrafe zu vollstrecken u. hiervon uns zu den Untersuchungsacten wider Schulz No. 1768. Nachricht zu geben.

Braunsberg, den 1. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

2) Der Arbeiter Carl Kretschmann aus Braunsberg, gegen welchen wegen Raubes und Mordes die Voruntersuchung und Verhaftung beschlossen, hat nach dem 18. März v. J. seinen letzten Aufenthaltsort Pangritz Colonie verlassen und ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Die Königlichen Behörden werden ergebenst ersucht, auf den 2c. Kretschmann zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, hierher transportiren und an unsere Gefängniß-Inspektion abliefern zu lassen.

Braunsberg, den 7. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Sign. Kretschmann ist 45 Jahr alt, katholisch, 5 Fuß 2 Zoll 1 Strich groß, hat schwarze Haare, freie Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, rasirten Bart, fehlerhafte Zähne, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und ist von kleiner Statur, besondere Kennz.: auf dem linken Arm 2 Narben.

3) Der Schornsteinfegergeselle Johann Siwers, 28 Jahr alt, evangelisch, geboren zu Kl. Unterberg bei Neuenburg an der Weichsel, zuletzt in Fordon aufhaltend, ist wegen Verdachts des Diebstahls festzunehmen und hierher abzuliefern. V. A. 69/69.

Bromberg, den 3. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

4) Der Knecht Friedrich Leopold Nied aus Bergmühle ist wegen Urkundenfälschung festzunehmen und an das unterzeichnete Gericht abzuliefern.

Bromberg, den 22. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

5) Die verehelichte Louise Birkholz, geborne Birkholz, 28 Jahre alt, evangelisch, aus Kotomierz,

ist wegen Verdachts des Diebstahls festzunehmen und hierher abzuliefern. V. A. 112/69.

Bromberg, den 7. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

6) Der Schuhmachergeselle Joseph Paczkowski aus Klein Bartelsee ist wegen Verübung groben Unfugs zu 10 Thlr. Geldbuße event. 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Er ist festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, die um Strafvollstreckung und Benachrichtigung ersucht wird.

Bromberg, den 6. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

7) Die Rätbnerfrau Eva Wineda aus Myslewic, 42 Jahr alt und katholisch, ist hier wegen einfachen Diebstahls angeklagt, hat sich aber heimlich aus ihrem Wohnorte entfernt und dadurch der Verhandlung der Sache entzogen. — Es wird ergebenst ersucht, sie im Betretungsfalle anzuhalten und an unser Gerichtsgefängniß abliefern zu lassen.

Culm, den 8. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

8) Der nachfolgend näher bezeichnete Arbeiter Carl Wilhelm, welcher des Diebstahls verdächtig ist und sich bis zum 18. November v. J. beim Bau der Schneidemühl-Dirschauer Eisenbahn als Arbeiter und zwar in der Nähe des Dorfes Kottitten aufhielt, soll auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden, sein jetziger Aufenthalt ist aber unbekannt.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Beschuldigten Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden u. Gensdarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleite gefesselt an uns gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen. Dirschau, den 2. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Sign. Heimathsort Schäferci bei Marienwerder, Alter 25 Jahr, Religion evangelisch, Größe 5 F. 1 Str., Haare blond, Augen grau, Statur mittel.

9) Am Morgen des 20. Januar d. J. ist in der Nähe der Stadt Dirschau ein Mann erschlagen worden, dessen Name und sonstige persönliche Verhältnisse zu ermitteln bisher vergeblich versucht ist. — Am Tage vor seiner Ermordung ist er in verschiedenen hiesigen Mühlen auf Gesenkt gewesen, hat er in Märt, ein Brandenburger, von Profession ein Müller



zu sein, zuletzt in Pasewalk gearbeitet zu haben und sich nach Danzig begeben zu wollen. — Der Erschlagene war circa 20 Jahr alt, 5 Fuß 2 Linien groß, hatte einen kräftigen Körperbau, 8 bis 9 Zoll lange volle dunkelbraune Haare, graue Augen, eine starke, etwas aufgeworfene Nase, mittelgroßen Mund, vollständige Zähne, einen im Entstehen begriffenen dunkeln Schnurrbart, sonst gar keine besondere Kennzeichen und war bekleidet mit einer braunen, gelb punktirten, innen rothen Doublestoffmütze, einem grün und grau gestreiften Shawltuch, einem grauen verschossenen Hock von Sommerbuckskin mit grauem Lustre gefüttert, einer braunen und schwarz gestreiften Tuchweste, schwarz und weiß fein karrirten Hosen von Wollenzeug, auf deren rechtem Schenkel in der Gegend der Tasche ein kleines Loch mit einem Faden zugezogen worden, einem lila woll. Vorhemdchen, zwei ledernen Hosenträgern, einer lila gestreiften Unterjacke, einem Paar einbälligen kurzschäftigen Stiefeln, zwei Paar neuen Parcent-Unterhosen, einem Paar hellgrauen wollenen Strümpfen, einem weißen leinenen Hemde, welches unter dem Brustschlitz die roth eingezeichneten Zeichen K. S. 4. führte. — Neben der Leiche des Erschlagenen lag ein dünner hellgelber Rohrstock und in den Taschen seiner Kleider wurden ein Knäuel Bindfaden, ein neues schwarzschaliges Taschenmesser, ein weißer Haarkamm, eine kleine Cigarrenspitze, ein buntes baumwoll. Taschentuch, ein Paar schwarze Glacé- und ein Paar braunwoll. Fausthandschuhe gefunden. — Auf dem Schooße seines Rockes lag ein kleiner Uhrschlüssel von der gewöhnlichen Sorte (Bronceering mit Stahlpinne). — Darüber, ob dieser Uhrschlüssel dem Erschlagenen oder dem Mörder gehört hat, steht nichts fest. — Außerdem hat der Erschlagene bei seiner Entfernung von Dirschau, die kaum eine halbe Stunde vor seiner Ermordung erfolgte, eine Tasche, ähnlich einer Jagdtasche, von gelbem Leder, an einem gelben Leberriemen, um den Hals zu tragen, bei sich geführt, welche indeß an der Leiche nicht gefunden worden. — Ueber den Verbleib u. Inhalt dieser Tasche ist nichts ermittelt. — Jeder, der über den Namen des Erschlagenen und seine persönlichen Verhältnisse Auskunft zu ertheilen vermag, wird aufgefordert, hiervon Anzeige zu machen. — Die Kleider u. sonstigen an der Leiche des Erschlagenen gefundenen Gegenstände liegen zur Ansicht und Photographien von der Leiche zur Ansicht und Versendung bei uns bereit.

Dirschau, den 11. Februar 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

10) Am 7. Februar d. J. ist im Elbingsflusse unter der leeren Brücke hieselbst die Leiche eines unbekanntes Mannes aufgefunden. Dieselbe ist bereits total im Fäulniß übergegangen und muß mehrere Monate im Wasser gelegen haben. Bekleidet ist die Leiche mit einem Ueberrocke von dunkelroth anscheinend schwarzem Wollenzeuge, einem Paar baumwollenen Beinleibern, anscheinend von dunkelblauer Farbe, einer Weste und Binde, deren Farbe und Stoff sich nicht

feststellen läßt, einem Hemde von dunkeler Farbe, langschäftigen Stiefeln. — Legitimationspapiere sind nicht vorgefunden. Ein Jeder, der über die Person des Verstorbenen Auskunft geben kann, wird aufgefordert, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Elbing, den 9. Februar 1869.

Der Staatsanwalt.

11) Der Rentier Friedrich Peters aus Abbau Baudsburg, welcher des Betrugs beschuldigt ist, hat seinen bisherigen Wohnort, Abbau Baudsburg, verlassen und soll auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden. — Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Angeklagten Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und die Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den Angeklagten genau Acht zu haben und denselben im Betretungsalle unter sicherem Geleite gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten an uns abliefern zu lassen.

Flatow, den 2. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

12) Der diesseits bereits im öffentlichen Anzeiger pro 1868, Nro. 29., wegen vorsätzlicher Mißhandlung verfolgte Knecht Peter Jablonski aus Strußon hat neuerdings dem Dienstknecht Marcell Majewski daselbst vorsätzlich eine Körperverletzung zugefügt, welche den sofortigen Tod des Verletzten zur Folge gehabt. — Es wird gebeten, den Knecht Peter Jablonski, welcher flüchtig geworden, zu verhaften und dem Königlichen Kreisgericht Culm zuzuführen.

Graudenz, den 6. Februar 1869.

Der Königl. Staatsanwalt.

Sign. Alter 39 Jahr, Größe 5 Fuß 7 bis 8 Zoll, Statur schlank, Augen grau, Bart: blonder Schnurrbart, Gesichtsfarbe bleich, Sprache polnisch.

13) Am 1. d. Mts. sind dem Inspektor Trzeczal zu Domaine Rehden nachstehende Sachen mittelst Einbruchs und Einsteigens aus seiner Wohnung gestohlen: ein weißer Pelzrock mit grauem Ueberzug und schwarzem Kragen, ein Ueberrock von gereistem Stoff, ein Paar lange Stiefel von Lackleder, ein schwarzweiß gestreiftes Shawltuch, ein sechschüssiger Revolver mit drei Patronen in kupfernen Hülsen geladen, ein eichener Stod. — Jeder, wer über die Person des Thäters oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, es hierher zu thun und bin ich zur Aussetzung einer Prämie von 10 Thln. für Denjenigen ermächtigt, welcher den Dieb zur Bestrafung bringt.

Graudenz, den 8. Februar 1869.

Der Königl. Staatsanwalt.

14) Am 23. Januar d. J. wurde auf einem zur Domaine Unislaw (Kreis Culm) gehörigen Getreidefelde, im Strohsaken versteckt, ein neugeborenes todttes Kind, weiblichen Geschlechts, gefunden, welches nach dem Sectionsbefund reif und lebensfähig gewesen



und an Erstickung gestorben ist. — Jeder, wer über die Mutter des Kindes Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, dies bei dem Unterzeichneten zu thun.

Brandenz, den 6. Februar 1869.

Der Königl. Staats-Anwalt.

15) Der Arbeiter Johann Dollkeit, 26 Jahre alt, katholisch, hat seinen Wohnort Sternberg verlassen und ist nicht zu ermitteln. — Es wird gebeten, auf den Dollkeit zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an die nächste Gerichtsbehörde, zur Verbüßung des Restes einer siebenmonatlichen Diebstahlsstrafe mit 1 Monat 15 Tage 15 1/2 Stunden, abzuliefern.

Heilsberg, den 5. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

16) Der Fleischergehilfe Carl Sielke, 28 Jahre alt, geboren in Garntsee, wohnhaft in Rastenburg, ist wegen Verdachts des Diebstahls festzunehmen und an das unterzeichnete Gericht abzuliefern.

Inowraclaw, den 28. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

17) Der unterm 15. November 1868 hinter dem Schneidermeister Joseph Zimmermann erlassene Steckbrief wird in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 27. Januar 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

18) Der unterm 15. November 1868 hinter der unverehelichten Marie Theresie Squarr erlassene Steckbrief wird in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 27. Januar 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

19) Der hinter dem Matrosen August Herrmann Wichmann unterm 24. November v. J. erlassene Steckbrief wird in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 2. Februar 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

20) Der Arbeiter Johann Wurm aus Charlottenburg bei Königsberg hat im Sommer v. J. seine beiden Kinder unter 7 Jahren vorsätzlich in hilfloser Lage verlassen. — Der p. Wurm treibt sich vagabondirend umher. Es wird um Verhaftung im Betretungsfalle und Erlaß einer Benachrichtigung hierher ersucht.

Königsberg, den 31. Januar 1869.

Der Königl. Staatsanwalt.

Sign. Johann Wurm ist 46 Jahre alt, kleiner untersehter Statur, hat etwas hohen Rücken, blonde Haare, blonden Bart, blaue Augen.

21) Die unverehelichte Gulda (Golde) Neumann von hier, geb. am 28. März 1836, soll wegen unterlassener Wohnungsbeschaffung und Landstreichens unter Anklage gestellt werden. Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthalts.

Krojanke, den 10. Februar 1869.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

22) Der Fleischergehilfe Eduard Schweig aus Neumark, 25 Jahre alt, evangelisch, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichts vom

17. Februar 1868 wegen Unterschlagung im Rückfalle zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt und soll auf das Schnelligste Behufs Verbüßung der Strafe zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Schweig Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den Schweig genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite an die Gefangen-Inspection des nächsten Gerichts, welches letztere um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht wird, gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Löbau, den 10. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

23) Die unverehel. Auguste Franz steht bei uns in Folge Bestrafung wegen Diebstahls unter polizeilicher Aufsicht. — Dieselbe hat den hiesigen Ort verlassen, und machen wir hiermit auf sie aufmerksam.

Marienwerder, den 27. Januar 1869.

Der Magistrat.

24) Gegen den Einwohner Daniel Kosłowski aus Abbau Mührungen ist aus unserem rechtskräftigen Erkenntniße vom 14. Februar 1868 eine ihm wegen gewerbsmäßigen unbefugten Jagens auferlegte Gefängnißstrafe von 6 Monaten zu vollstrecken. Der r. Kosłowski hat sich bisher der Strafvollstreckung zu entziehen gewußt, und werden alle Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die gedachte Strafe zu vollstrecken und uns davon Nachricht zu geben.

Mührungen, den 6. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Sign. Der r. Kosłowski ist in Polen geboren, hat sich zuletzt in Mührungen aufgehalten, Religion evangel., 5 Fuß 4 Zoll groß, hat schwarze Haare, freie Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, einen blonden Schnurrbart, die Zähne sind vollständig, hat ein rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung, bleiche Gesichtsfarbe, starke Gestalt, spricht deutsch und polnisch, hat keine bes. Kennz.

25) Gegen die unverehel. Marie Till, früher in Liebstadt wohnhaft, ist aus unserm rechtskräftigen Erkenntniße vom 29. September 1868 eine ihr wegen Diebstahls im Rückfalle auferlegte Gefängnißstrafe von 4 Wochen zu vollstrecken. Die r. Till hat sich bisher der Strafvollstreckung zu entziehen gewußt, und werden alle Polizeibehörden ersucht, auf dieselbe zu vigiliren, sie im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die gedachte Strafe zu vollstrecken u. uns davon Nachricht zu geben.

Mührungen, den 2. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Sign. Die r. Till ist 21 Jahr alt, 5 Fuß 1



Zoll groß, evangel., in Liebstadt geboren, hat blonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbraunen, blaugraue Augen, lange Nase, einen gewöhnlichen Mund, gute, vorne breite Zähne, spitzes Kinn, längliches Gesicht, starke rothe Gesichtsfarbe, kräftige Statur und ist poffennarbig.

26) Der Schmiedelehrling Carl Kuhn aus Mohrungen ist wegen Diebstahls angeklagt. — Da sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, werden Personen, welche über denselben Auskunft geben können, ersucht, der unterzeichneten Behörde schleunigst Mittheilung davon zu machen.

Mohrungen, den 13. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

27) Der Knecht Friedrich Czod, zuletzt in Lautenburg im Dienste, welcher wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen durch Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts zu Reidenburg vom 3. Juli 1867 zu 3 Monaten Gefängniß bestraft worden ist, hat seinen Wohnort Lautenburg heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln. — Es werden daher alle Civil- und Militärbehörden des In- und Auslandes hierdurch ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung ersucht wird, abliefern zu lassen. Wir versichern die sofortige Erstattung der entstehenden Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes auch eine gleiche Rechtswillfährigkeit. Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des p. Czod Kenntniß hat, aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzüglich Mittheilung zu machen.

Reidenburg, den 7. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

28) Behufs Anstellung der Klage auf Nichtigkeitserklärung der Ehe des wegen Bigamie bestraften früheren Schachtmeisters Friedrich Wilhelm Succow aus Czachau (Kreis Stargard in Pommern) mit Wilhelmine Barth in Gumbinnen, werden alle Gerichts- und Polizeibehörden, welche von dem jetzigen Wohnort des Succow, oder der Wilhelmine Succow (geb. Barth) Kenntniß haben, ergebenst ersucht, hierher Anzeige zu machen.

Reidenburg, den 31. Januar 1869.

Der Staatsanwalt.

29) In der Gewerbesteuer-Untersuchungssache wider den Arbeiter Johann Szymanski aus Gr. Peterwitz ist der gegenwärtige Aufenthaltsort des Angeklagten, welcher seinen bisherigen Wohnort in Gr. Peterwitz verlassen hat, zu wissen nöthig. — Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den zc. Szymanski zu vigiliren u. im Betretungsfalle mitzuthellen. — Rosenburg, den 29. Januar 1869.

Der Landraths-Amts-Verweser.

30) Der von dem königlichen Kreis-Gerichte zu Löbau wegen Bettelns und Vagabondirens im wiederholten Rückfalle und einfachen Diebstahls im Rückfalle

zu 9 Monaten Gefängniß, Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr verurtheilte Arbeiter Friedrich Brücks (auch Drix) aus Sommerau hiesigen Kreises hat bisher nicht unter Polizeiaufsicht gestellt werden können, weil sein Aufenthalt unbekannt ist. — Sämmtliche Polizei-Behörden und Gensdarmen werden daher ersucht, auf den p. Brücks zu vigiliren und im Betretungsfalle mir seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort sofort mitzutheilen.

Rosenberg, den 8. Februar 1869.

Der Landraths-Amts-Verweser.

Sign. Familienname Brücks, Vorname Friedrich, Geburtsort Sommerau, Aufenthaltsort Rosenberg, Religion evangelisch, Alter 34 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare schwarz, Stirn bedeckt, Augenbraunen dunkelblond, Augen blau, Nase, Mund gewöhnlich, Bart: hellblonder Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt geket, Sprache deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen keine.

31) Am 13. November v. J. sind im Dorfe Alt Christburg auf der Graudenz-Altfelder Chaussee 2 Kinder ausgefegt gefunden worden, ein Knabe Joseph, 7 Jahr alt, ein Mädchen Julianna, 3 Jahr alt. Diese Kinder sollen einem meistens vagabondirenden Arbeiter Joseph Jaschnowski, oder vielmehr seiner Concubine Maria Stornowska angehören. — Die Polizeibehörden und Beamte werden ergebenst ersucht, gefälligst hierher Mittheilung zu machen, sofern der Aufenthaltsort der einen oder andern der genannten Personen bekannt wird.

Saalfeld, den 8. Februar 1869.

Königl. Domainen-Rentamt Pr. Marl.

32) Nachbenannte Personen: 1. Ludwig Herrmann Wegner aus Gr. Wittfelde, 2. Johann Ludwig Behner aus Starsen, 3. August Herrmann Klir aus Schlochau, 4. Andr. Friedr. Sadrzewski aus Richnau, 5. August Bernhard Schmuck aus Prechlau, 6. Fried. Wilhelm Seltte aus Mariensfelde, 7. Carl Stobbe aus Abl. Lonken, 8. Albert David Gröger aus Gr. Ronarczyn, 9. Michael Gawrinocz aus Kiedrau, 10. Franz Fried. Theodor Sengpiel aus Heinrichswalde, 11. Johann Fried. Naguse aus Hammerstein, 12. Joh. Ferdinand Lawrenz von baselbst, 13. Johann Christian Herrmann Krüger von das., 14. Albert Carl Radtke aus Pr. Friedland, 15. Benzelaus Sefel aus Georgenhütte, 16. Carl Wilh. Grufewski aus Pr. Friedland, 17. August Dietrich aus Pr. Friedland, 18. Johann Ludwig Pregar aus Krummensee, 19. Otto August Foede aus Pr. Friedland, 20. Albert Aug. Stange aus Abl. Lonken, 21. Franz Vinczed aus Woysl, 22. Franz August Kowalski aus Schlochau, 23. Franz August Klenze aus Steinforth, 24. Fried. Martin Brud aus Pentuhl, 25. Franz Mathias Schütze aus Neuguth, 26. August Fried. Herrn. Grönke aus Neubraa, 27. Joseph Prondzynski aus Mogiel, 28. Joh. Wittkowski aus Mariensfelde, 29. Anton Prondzynski aus



Kiedrau, 30. Joseph Bijunczed aus Kiedrau, 31. Thomas Dorama aus Heidmühl, 32. August Wilh. Rube aus Grabau, 33. Ingomar Siegismund Maximilian v. Briezke aus Forstenau, 34. Christlieb Ferd. Krause aus Eisenau, 35. Wilh. Lebrecht Handt aus Demmin, 36. Stanislaus (auch Johann) Wielinski aus Bindugga, 37. Christian Ferdinand Lwardocus aus Groß Glisno, 38. Martin Holer aus Hammermühl, — sind wegen Verlassens der Königl. Lande in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, jeder mit einer Geldbuße von 50 Thlrn., welcher im Unvermögensfalle eine einmonatliche Gefängnißstrafe substituirt ist, rechtskräftig bestraft. — Wir ersuchen, von den gedachten Personen die Geldbußen einzuziehen und uns zu übersenden, bei ihrem Unvermögen aber die substituirtete Gefängnißstrafe an ihnen zu vollstrecken und uns zu den Untersuchungsalten l. 48./68. davon Nachricht zu geben.

Schlochau, den 6. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abth.

33) Die verehelichte Arbeiterfrau Marie Elisabeth Lawrenz, in Bärenwalde wohnhaft, ist von dem Königl. Kreis-Gericht zu Schlochau durch Erkenntniß vom 10. Oktober 1866 wegen Diebstahls mit zwei Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf zwei Jahre bestraft und soll nach erfolgter Strafverbüßung nunmehr unter Polizeiaufsicht gestellt werden. — Alle Civil- und Militärbehörden werden ergebenst ersucht, mir von dem Aufenthaltsorte der p. Lawrenz, sobald er bekannt sein sollte, ungefäumt Nachricht zu geben.

Schlochau, den 30. Januar 1869.

Der Landrath.

34) Die unten näher bezeichnete Apollonia Schiefelbein ist des Diebstahls bringend verdächtig. Dieselbe ist zu verhaften und mit sämmtlichen in ihrem Besitze befindlichen Sachen an das hiesige königliche Kreis-Gericht abzuliefern.

Schneidemühl, den 9. Februar 1869.

Der königliche Staats-Anwalt.

Sign. der unverehel. Apollonia Schiefelbein. Gebürtig aus Mariensfelde, Kreis Dt. Crone, Aufenthaltsort zuletzt in Schneidemühl, katholisch, 30 Jahre alt, unter 5 Fuß groß, blondes Haar, freie Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, Zähne defect, Kinn oval, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, von kleiner Gestalt, ohne besondere Kennzeichen.

35) Der Kaufmann David Grünwald aus Schwetz ist wegen betrügerischen Bankerutts zu verhaften und an das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Schwetz, den 5. Februar 1869.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Sign. des David Grünwald. Religion mosaiksch, Alter 42 Jahr, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare schwarz, grau melirt, Stirn frei, Augen braun, Augenbraunen schwarz, Nase etwas ausgebogen, Bart rakirt, Gesichtsfarbe

bleich, Gesichtsbildung etwas länglich, Statur schlant.

36) Die durch Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts zu Culm vom 17. Juli v. J. wegen schweren Diebstahls unter milbernden Umständen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilte unverehel. Rosalie Sadrzejewska aus Ostrowerkämpfe soll ein Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt werden, ist aber nicht zu ermitteln. Die Ortsbehörden und Gensdarmen werden ersucht, auf die 2c. Sadrzejewska zu vigiliren und im Ermittlungsfalle ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort mir mitzutheilen.

Schwetz, den 3. Februar 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

37) Die unverehel. Auguste Schmeichel aus Zbiczno, welche wegen Unterschlagung von dem unterzeichneten Kreisgerichte mit 3 Monaten Gefängniß u. Unterfagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr verurtheilt ist, hat ihren bisherigen Aufenthaltsort Zbiczno verlassen und soll auf das Schnellste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort der Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden u. Gensdarmen werden ersucht, auf die Entwichene genau Acht zu haben und dieselbe im Betretungsfalle unter sicherm Geleite an die nächste Gefängniß-Inspektion abzuliefern, welche ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken, gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Strasburg, den 24. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

38) Am Abende des 16. Januar d. J. ist dem Mühlenbesitzer Felix Rajkiewicz aus Polnisch Brzozie im Lokale des Gastwirths Fisch in Mazarno eine Brieftasche von grünem Leder mit 10 Thlr. Kassenanweisungen und folgenden Werthpapieren entwendet worden: einem Wechsel über 1000 Thlr., zahlbar am 1. Februar d. J. bei dem Rentier v. Ryszewski in Strasburg; zwei Wechseln über je 1000 Thlr., ausgestellt am 19. November 1868, zahlbar am 19. Mai 1869; einem Wechsel über 500 Thlr., ausgestellt am 20. Dezember 1868, zahlbar am 20. Februar 1869, welche zum Theil das Accept, zum Theil das Giro der Herren v. Gapski-Sumowo und v. Sypniewski-Wapno resp. des Herrn v. Wybidi tragen, so wie einem Wechsel über 100 Thlr., ausgestellt vom Einsassen Stawicki aus Abbau Strasburg, girirt vom Kaufmann Langer daselbst; endlich einem Dokument über 100 Thlr., ausgestellt von dem Rentier v. Ryszewski in Strasburg. — Die frühere Bekanntmachung über den Verlust dieser Wechsel, der Zahl und der Fälligkeitstermine derselben v. 22. Januar 1869 wird hiernach berichtigt. — Ich warne hiermit vor dem Erwerbe dieser Papiere und ersuche Jeden, mir sofort eine Anzeige von der Person des Inhabers zu machen, bei welchem alle oder einzelne jener Papiere



wahrgenommen werden. — Der Eigenthümer wird das Aufgebot dieser Papiere herbeiführen.

Strasburg, den 8. Februar 1869.

Königl. Staats-Anwaltschaft.

**39)** Der Arbeiter Wilhelm Schubert von hier, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, ist durch Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 17. November 1868 wegen einfachen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, hat den hiesigen Ort heimlich verlassen und soll zu Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Schubert Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den Schubert genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite an die nächste Gerichtsbehörde gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Thorn, den 28. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

**40)** Der nachfolgend näher bezeichnete Arbeiterbursche Franz Czarnedi aus Thorn, welcher des einfachen Diebstahls im Rückfalle angeklagt worden, hat seinen bisherigen Wohnort verlassen und vagirt. — Derselbe soll auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Czarnedi Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den Czarnedi genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite an die nächste Gerichtsbehörde gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Thorn, den 29. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

Sign. Geburtsort und früherer Aufenthaltsort Thorn, Alter 15 Jahr, Religion katholisch, Stand Arbeiterbursche, Sprache deutsch und polnisch, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Rinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur klein, Füße gesund, bes. Kennz. keine.

**41)** Der hinter dem Tischlergesellen Eduard Klaws unterm 23. November 1868 erlassene Steckbrief ist erledigt. Bartenstein, den 1. Februar 1869.

Der Staats-Anwalt.

**42)** Der hinter dem Arbeiter Andreas Dombrowski von hier unterm 5. November 1868 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Drauzsberg, den 6. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

**43)** Erledigter Steckbrief. August Perret in Nro. 49. pro 1868 S. 893. sub 4. V. A. 821/68.

**44)** Erledigter Steckbrief. August Musloff, in Nro. 48. pro 1868, sub 7., Seite 871. V. A. 418/68.

**45)** Der unterm 19. Dezember v. J. hinter dem Joh. Raddag aus Bralemitz bei Tuchel erlassene Steckbrief ist erledigt.

Conig, den 30. Januar 1869.

Der Staatsanwalt.

**46)** Der unterm 16. Dezember v. J. hinter dem Dienstmädchen Amalie Sommerfeld in Blondzmin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Conig, den 30. Januar 1869.

Der Staats-Anwalt.

**47)** Der unterm 15. Januar d. J. hinter dem Bäckermeister Carl Rudolph Witt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg in Pr., den 2. Februar 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

**48)** Der unterm 11. Januar d. J. hinter der unverehel. Charlotte Wilhelmine Matthes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg in Pr., den 2. Febr. 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

**49)** Der unterm 7. Sept. v. J. hinter der unverehel. Auguste Görth erlassene Steckbrief ist erledigt. Königsberg in Pr., den 2. Febr. 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

**50)** Der von uns unterm 20. November 1867 hinter dem Knecht Carl Nebiger, früher in Steinburg bei Pottin, erlassene, unterm 20. Mai v. J. erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Schlochau, den 1. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

**51)** Der unterm 21. v. M. hinter dem Arbeitsmann Stanislaus Mfutowski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schweß, den 1. Februar 1869.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

**52)** Der unterm 17. Juni 1868 gegen den Maurergesellen Otto Laaser aus Dirschau erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Pr. Stargardt, den 26. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

**53)** Der unterm 16. Oktober v. J. hinter dem Schuhmacher Casper Wardacki aus Wymoklen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg, den 2. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

**54)** Der hinter dem Joseph Ptaszynski erlassene Steckbrief vom 10. April 1867 ist erledigt. Thorn, den 30. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

**55)** Der hinter der unverehel. Anna Sellnau aus Podgorz unterm 9. Dezember v. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 26. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

**56)** Der hinter dem Einwohner Vincent Waszkowski erlassene Steckbrief vom 13. Juli 1867 ist erledigt. Thorn, den 3. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil. Erste Beil.